

Einst noch in einem stolzen schönen Grün
Sah ich mit Hoffnung die Zukunft blühen
Der Mensch alleine tötet doch sehr gerne
So dass der Fortbestand liegt in weiter Ferne

Zerstöre was Du siehst
Vernichte was Du liebst
Begehre was Du siehst
Beschütze was Du liebst

Ich sehe die Welt in Trümmern liegen
Wo man einst glaubte man könnte siegen
Stehen nur noch Knochen aus Beton und Stein
Wo einst noch Kinder lachten kehrt nun Todesstille ein

Die Feuer der Ruinen sind erloschen
Der harte Stahl zerstört und verschmolzen
Kalte graue Schatten tanzen an den Wänden
Der Wind spielt das letzte Lied
So soll es wohl enden

Zerstöre was Du siehst
Vernichte was Du liebst
Begehre was Du siehst
Beschütze was Du liebst

Ich sehe die Welt in Trümmern liegen
Wo man einst glaubte man könnte siegen
Stehen nur noch Knochen aus Beton und Stein
Wo einst noch Kinder lachten kehrt nun Todesstille ein

Schutt und Asche
Regnet auf die Erde nieder
Von Eis und Schnee bedeckt
Das Leben kehrt nie wieder
Nie wieder, nie wieder
Nie wieder – zurück

Ich sehe die Welt in Trümmern liegen
Wo man einst glaubte man könnte siegen
Stehen nur noch Knochen aus Beton und Stein
Wo einst noch Kinder lachten kehrt nun Todesstille ein